

Four Short Stories

One-Shot Sammlung

Von Kachina

Kapitel 1: Die Geliebte mit dem Gipsarm

So... die erste Geschichte^^

Ich werd euch vorher immer das angeben, was mein Deutschlehrer mir angegeben hat, um diese Geschichte zu schreiben.

Thema: Die Geliebte mit dem Gipsarm

Erzählverhalten: auktorialer/allwissender Erzähler

Erzählweise: erlebte Rede

Zeitgestaltung: zeitlich gerafft

und noch einige andere wichtige Informationen

Disclaimer: Mir gehören weder die Charaktere noch der Manga/Anime... und auch nicht das Thema... nur die Ausgestaltung der Idee

Beta: meine Haruka... die nicht genannt werden will... wenn noch Fehler drin sind leite ich die Beschwerden an sie weiter xD

Widmung: natürlich auch meine Haruka^^

Die Geliebte mit dem Gipsarm

Das alles war so ungerecht. Das hatte sie doch nicht verdient. Sie würde später mal eine der berühmtesten Violinistinnen sein. Zumindest hatte sie sich das für sie gewünscht.

Doch nach diesem Unfall war sie sich nicht mehr so sicher. Was wäre, wenn ihr Arm nie wieder richtig verheilen würde? Würde sie ihr die Schuld geben? Weil sie gefahren war? Auch wenn sie den Unfall nicht verschuldet hatte?

Würde sie doch an ihrer Stelle diesen Gips tragen. Dann könnte sie weiterhin spielen. Dann müsste sie nicht darum bangen, ob sie jemals wieder diese lieblichen Klänge ihrer Violine entlocken könnte. Aber sie hatte diesen Gipsarm nicht. Auch wenn sie alles dafür geben würde.

Sie konnte ihr nur beistehen, ihr aufmunternde Worte schenken. Ihr sagen, dass alles wieder gut werden würde, dass sie nur etwas Geduld haben musste.

Wieso? Wieso hatte dieser Idiot von einem Autofahrer nicht aufgepasst? Wieso war er

bei rot über diese verdammte Ampel gefahren? Wieso hatte er ihr Auto nicht gesehen? Wieso hatte er nicht mehr gebremst?

Ob das Auto sehr schlimm aussah? Sie wusste ja, wie sehr ihre Geliebte an ihrem Ferrari hing. Auch wenn sie es nicht verstehen konnte. Wahrscheinlich machte sie sich gerade schreckliche Vorwürfe. Wegen des Unfalls. Wegen ihres gebrochenen Armes. Aber das war ihr egal. Auch wenn ihr Arm vielleicht nie wieder richtig verheilen würde. Auch wenn sie vielleicht nie wieder Geige spielen könnte. Auch wenn sie nie wieder malen könnte. Oder schwimmen.

Sie war einfach nur froh, dass ihr nichts geschehen ist. Dass sie gesund war. Natürlich, es war hart, nicht zu wissen, ob sie je wieder vernünftig eine Geige halten könnte. Ob sie wieder den Menschen da draußen mit ihrer Musik ihre Gefühle vermitteln könnte. Nicht mal zu wissen, ob sie je wieder einen Pinsel halten könnte. Wenn nicht durch Musik, hatte sie immer noch ihre Kunst gehabt, um ihre Gefühle auszudrücken. Aber vielleicht war es auch damit jetzt vorbei.

Auch wenn sie versuchte, es sich nicht anmerken zu lassen. Sie spürte genau, dass es sie bedrückte. Aber genauso spürte sie die Freude, die ihre Geliebte zu erfüllen schien, als der Arzt ihr sagt, dass die Knochen wieder gut verheilt waren.

Das Glitzern in ihren Augen, das seit den letzten Wochen kaum noch zu sehen gewesen war, war endlich zurückgekehrt.

Endlich war sie wieder die, die sie vor dem Unfall gewesen war.

Endlich konnte sie wieder lachen.

Endlich war sie wieder ihre kleine Meerjungfrau, in die sie sich damals verliebt hatte. Die sie verzaubert hatte. Die ihr Leben verändert hatte. Für die sie ihr Leben geben würde.

Owari

Kommis sind erwünscht^^

LG

Suisen